

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Rijeka hat eine wunderschöne Berglandschaft und ist nah am Meer. Man sollte vorher wissen, dass man kaum um viel Treppen steigen herumkommt. Einen Regenschirm sollte man auch nicht zu Hause lassen, denn es regnet wirklich viel in Rijeka.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gab einen Willkommenstag, wo uns ein paar interessante Informationen über Rijeka mitgeteilt wurden und Angebote, wie z.B. der Sprachkurs vorgestellt wurden.

Ich habe insgesamt 34 ECTS im Semester erhalten, die Kursauswahl war hauptsächlich für Wahlpflichtbereich, da es nicht möglich war, Kurse zu finden, die ähnlich genug zu Pflichtkursen an der HU waren. Wirkliche schriftliche Prüfungen hatte ich nur vereinzelt, da viele Kurse auf ein Projekt abgezielt haben, das man am Ende präsentieren musste. Ich war an der Gasthochschule für ein Semester, also 4 Monate, im 4. Semester meines Informatik Studiengangs.

Das Studierendennetzwerk ESN hat uns schon vor der Anreise mit der Wohnungssuche unterstützt und auch im Semester viele Events organisiert, wo man viele neue Leute kennenlernen und eine Menge Spaß haben konnte.

3. **Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe während meines Semesters einen A1 Sprachkurs in kroatisch an der Universität belegt, womit ich vorher nur kaum Erfahrungen hatte. Entsprechend hat sich mein kroatisch deutlich verbessert und auch durch das viele sprechen in englisch, ist das deutlich flüssiger geworden und ich habe viele neue Worte gelernt. Meine Kurse waren auf englisch.

4. **Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Es war etwas schade, dass zu wenige Erasmus Informatik Studenten an der Universität von Rijeka sind, sodass keine Vorlesungen auf englisch angeboten werden konnten und man sich eine Menge selbst beibringen musste, wobei man natürlich jederzeit die sehr hilfsbereiten Professoren um Hilfe bitten konnte.

Im Gegensatz zu der HU waren die Kurse hier praktischer angelegt und ich habe viele Programmiersprachen und Tools kennengelernt, was mal eine Abwechslung zu der vielen Theorie an der HU ist. Es hat sich allein dafür gelohnt, diesen Austausch zu machen, um eine andere Seite der Informatik kennenzulernen.

5. **Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Der Preis für ein komplettes Menü betrug meistens nicht einmal einen Euro und man konnte bis zu 3-mal pro Tag dort essen. Es gab sogar eine Pizzeria, wo man ebenfalls für ca. einen Euro eine Pizza statt eines Menüs kaufen konnte.

Für mich persönlich, war es etwas schwierig Veganes Essen in der Mensa zu finden, da es zwar immer eine vegetarische Option gab, diese aber nicht immer vegan war und auch die mangelnden Englischkenntnisse der angestellten hat es schwer gemacht, herauszufinden, ob das Essen vegan war.

6. **Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Rijeka ist gut mit Bussen vernetzt und eine Monatskarte hat ca. 8 Euro gekostet.

7. **Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Über das Studierendenwerk ESN habe ich eine Wohnung gefunden, die mich 200 Euro plus im Schnitt 70 Euro Wasser, Strom und WLAN gekostet hat. Die Lage war sehr nah an der Uni und man hatte einen wunderschönen Ausblick auf Rijeka und das Meer, da sie auf einem

Berg war. Diese Wohnung habe ich mir mit 2 weiteren Erasmusstudenten geteilt, sie war für den Preis auch recht geräumig und Möbliert.

8. **Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Es gibt einige Museen, viele Bars, nur ein paar kleinere Klubs, wobei ich wohl die meisten Nächte in Crkva in Nemo verbracht hab. Die waren wirklich nicht sonderlich geräumig und viele Tage lief da kroatische Musik, was nicht ganz mein Fall ist, wenn ich den Text nicht verstehe und die Lieder nicht kenne. An besonderen Tagen wurde internationale Musik gespielt, dann sind wir meistens hingegangen. Eine Bar namens River Pub hatte außerdem jeden Donnerstag Karaoke night (kostenloser Eintritt), was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Sportangebote habe ich nicht wirklich mitbekommen und entsprechend auch nicht beansprucht, nur das Volleyballfeld in Kantrida wurde einige Male von mir besucht. Im Kings Caffee konnte man sehr leckere vegane Burger essen, haben aber auch um 10 Euro gekostet. Generell würde ich sagen, dass Rijeka günstiger ist als Berlin, was Klubs, Bars und Restaurants angeht.

9. **Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Ich habe 450 Euro im Monat erhalten. Davon sind 270 für wohnen draufgegangen, 8 Euro für das Busticket, nochmal etwas für den Semesterbeitrag der HU und wenn ich in der Mensa gegessen habe, passt das auch, aber an Tagen, wo ich mir selbst was gekocht habe

oder was beim Becker kaufen wollte wäre es knapp geworden, nur mit dem Erasmus Geld, da Lebensmittel abseits der Mensa teurer sind, als in Deutschland.